

In Hessen ging die Post ab

Zeulenroda rückt nach zwei Auswärtssiegen auf den zweiten Platz vor

Felsberg/Kassel (mj). In Hessen ging am Wochenende die Post ab. Der gleichnamige Zeulenrodaer Tischtennis-Oberligist kehrte von seiner Auswärtsreise in das benachbarte Bundesland mit vier wichtigen Zählern im Gepäck zurück. „Das waren zwei geschlossene Mannschaftsleistungen“, sagte ein zufriedener Trainer Jörg Müller, der keinen Akteur aus dem überzeugend auftretenden Team herausheben wollte. Gut erholt von der ersten Niederlage in der Vorwoche fügten die Gäste zunächst im Spitzenspiel Eintracht Felsberg II den ersten doppelten Punktverlust zu (9:2). Die Basis des unerwartet deutlichen Sieges bildeten drei gewonnene Doppel zum Auftakt. Einen Tag später konnte auch das Mittelfeldteam Gießener SV das einmal in Fahrt gekommene Post-Sextett nicht aufhalten. Vor dem letzten Spieltag der Hinrunde rangieren die Zeulenrodaer (13:3 Punkte) auf dem zweiten Tabellenplatz hinter dem TSV Besse (15:1) und Felsberg II (13:3), die am kommenden Samstag aufeinander treffen. „Am liebsten wäre uns ein Felsberger Sieg, dann würde in der Rückrunde ein Trio mit der gleichen Ausgangsposition um den Titel kämpfen“, äußerte Müller seinen Wunsch bezüglich des Spielausgangs.

Ein besseres Abschneiden gewünscht hätte sich auch Ligakonkurrent SV Schott Jenaer Glas, der dem ESV Jahn Kassel II mit 3:9 unterlag. Die Gäste, die weit von ihrer Form vom ersten Saisonsieg vor sieben Tagen entfernt waren, übernahmen damit wieder den letzten Rang vom ebenfalls abstiegsbedrohten Gegner. „Die Kasseler waren heiß und haben das gespielt, was sie können. Wir hingegen haben unser Leistungsvermögen bis auf Martin Gluza nicht abgerufen“, kommentierte Kapitän Theo Lehky die schwache Vorstellung seines Teams. Die beiden Zähler Gluzas, der zudem im Doppel mit Andreas Amend erfolgreich war, blieben die magere Ausbeute der Jenaer, die am kommenden Samstag mit Höchst Nidder den nächsten direkten Kontrahenten aus der unteren Tabellenregion empfangen.

Ohne seine tschechische Spitzenspielerin Monika Jancova, die aus bislang ungeklärten Gründen nicht anreiste, erlitten die somit Ersatz geschwächten Zeulenrodaer Regionalliga-Damen eine 5:8-Niederlage beim TuS Hausen. Nach einer 5:3-Führung, die Doreen Beckert und Franziska Luthardt zu gleichen Anteilen

erspielt hatten, gelang den Thüringerinnen kein Spielgewinn mehr. Besonders bitter: Susanne Körber verlor gleich alle drei Partien im Entscheidungssatz.